

Herbstfahrten - Herbstferien

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1940)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-772705>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE SCHWEIZ

LA SUISSE

LA SVIZZERA



Am Genfer See — Au bord du Léman *

Herbstfahrten - Herbstferien

Jedermann hat seine Lieblingsjahreszeit, für die er, wenn irgend möglich, seine Ferientage aufspart. Der Herbst mag ein bisschen benachteiligt sein neben dem Winter, der grossen Sportsaison, neben dem Sommer mit seinen kurzen Nächten, neben dem Frühling mit seinem Blühen. Seine Freunde aber halten sich an seine Vorzüge, die gar vieles aufwiegen, was der Winter, der Sommer und der Frühling verspricht. Der Segen der Erde, den auch unsere Heimat uns schenkt und für den wir nie dankbarer waren als dieses Jahr, er breitet sich im Herbst am schönsten vor unsern Augen aus, wenn das Obst eingebracht wird und wenn in den Rebbergen die Traube reift, wenn an Messen und Märkten aufgefahren wird, was der Arbeitsfleiss, die Sonne und der Regen grossgezogen, was Frost, Sturm und Hagel verschont. Bei diesen festlichen Anlässen trifft sich der Senn, der den ganzen Sommer auf der Alp gehirtet, wieder mit dem Bauern aus dem Tal und aus dem Hügelland; aus den Bergen kommen sie herab ins Rebland und ins Obstgebiet; aus der deutschen Schweiz strömt es zum Comptoir ins Welschland, zur Fiera und zum Winzerfest nach Lugano; die Leute vom Lande kaufen für den Winter ein in der Stadt; die Städter fahren noch einmal für ein paar Tage zur Trauben- und Ruhekur an einen stillen See, und jung und alt durchwandert unsere schönen Waldgebiete, wo bald alles in den buntesten Farben prangen wird. Ja, der Herbst ist auch eine reiselustige, wanderfrohe und vor allen Dingen

eine gesellige Jahreszeit. Was könnte uns aber heute bessern Mut geben als die gute Geselligkeit, die Deutschschweizer, Welsche, Tessiner und Rätoromanen zusammenbringt? Bei einem Glase Sauer oder bei einem ältern Jahrgang, wenn zugleich eine währschafte Spezialität auf den Tisch getragen wird, löst sich die Zunge, da mag gar manches zur Sprache kommen, was uns heute alle bewegt, die Zukunft des Landes, die Arbeitsbeschaffung, die Selbsthilfe und der gegenseitige, die Klassen- und Sprachgrenzen überbrückende freundeidgenössische Beistand. Es werden in diesem Herbst aus den grossen Städten der deutschen Schweiz Freundschaftsfahrten ins Welschland, in den Tessin, ins Rheintal und in die Bündner Herrschaft organisiert, Fahrten in die Reben — doch nicht nur das: Fahrten zu den Bernern an den Bielersee, zu den Neuenburgern an den Neuenburgersee, zu den Waadtländern an den Léman, zu den Wallisern ins Rhonetal, zu den Ticinesi an den Verbano und den Ceresio, zu den Bündnern und St. Gallern an den jungen Rhein. Der Freund des Herbstes kennt noch manch ein anderes Ziel: am Thunersee und in der Innerschweiz, am Zuger- und Walensee, am Zürichsee und am Bodan, in den Bündner Südtälern, im Emmental, im Jura und auf der Genfer Landschaft. Die Fahrt ist das eine, das Verweilen aber, der Ferienaufenthalt das andere, wozu der Herbst uns einlädt. Sie sind schön, die Herbstferien, an den Seen, in den Wein-, Obst- und Waldgebieten der Heimat.